

Nachbarn

Wir in der
Flughafenregion

Unterwegs mit
der Abfallstreife

Feb
2021



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Wir blicken zurück auf ein Jahr mit Höhen und Tiefen. Nach Jahren harter Arbeit hatten wir es endlich geschafft, den BER ans Netz zu bringen, dann kam die Corona-Pandemie. Die Folge: Flugzeuge, die am Boden bleiben, Flughafenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in Kurzarbeit und wenig Passagiere am neuen BER.

Dennoch bleiben wir positiv. Auch auf die neuen Ansprüche, die an die Sicherheit von Flughäfen in der Zeit nach Corona an uns gestellt werden, sind wir gut vorbereitet. Das zeigen die international anerkannten Hygienezertifikate, die uns aktuell bescheinigen, dass der BER allen Reisenden ein sicheres Flughafenerlebnis bietet und Gesundheitsrisiken reduziert. Mit dem Ende der Corona-Pandemie wird der BER darüber hinaus in einem weit größeren Maße dazu beitragen, die Wirtschaft unserer Region wieder anzukurbeln, als es bereits der Flughafen Schönefeld getan hat. Das ist eine Einschätzung, die auch der Kreistagsvorsitzende unseres Nachbarlandkreises Teltow-Fläming, Danny Eichelbaum, im Interview auf Seite 3 teilt.

Klar ist aber auch: Wenn der Flugverkehr wieder zunimmt, spielt das Thema Fluglärm auch wieder eine größere Rolle. Daher liegt uns der Ausbau des Fluglärmessnetzes rund um den BER besonders am Herzen. Erst im Dezember wurde das Netz um vier neue Messstellen erweitert. Zuletzt in Ragow auf dem Grundstück von Maja Buße, der Bürgermeisterin von Mittenwalde.

Ganz in der Nähe der neuen Messstellen ist im Übrigen die Abfallstreife, ein gemeinnütziger Verein aus Königs Wusterhausen, unterwegs. Was sie in den heimischen Gefilden alles sammeln und wie sie Kinder spielerisch an das Thema Mülltrennung heranführen, davon handelt unsere Titelgeschichte.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.
Ihr

Engelbert Lütke Daldrup

Danny Eichelbaum

1 Herr Eichelbaum, der BER hat vor wenigen Monaten seinen Betrieb aufgenommen. Kann man sagen, dass sich die Entwicklung in Ihrem Kreis schon spürbar verändert hat?

„Ich bin froh, dass der Flughafen BER nun endlich eröffnet wurde. Das war ein steiniger Weg mit vielen Pannen. Der BER ist das größte Infrastrukturprojekt Ostdeutschlands und eine Chance für wirtschaftliches Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer Region. Nach dem Ende der Corona-Pandemie wird deutlich werden, welcher wirtschaftliche und infrastrukturelle Gewinn der neue Flughafen für uns sein wird. Bereits heute sind die positiven Effekte in Teltow-Fläming spürbar. In den letzten Jahren haben sich viele Unternehmen aufgrund der Flughafennähe in den Anrainer-Gemeinden angesiedelt, die Gewerbeflächen platzen aus allen Nähten, die Grundstückspreise und die Einwohnerzahlen steigen kontinuierlich. Es darf aber nicht nur um die wirtschaftlichen Vorteile gehen, wir müssen die Menschen, die im Flughafenumfeld leben, mitnehmen und ihre Interessen berücksichtigen. Dazu gehört die Realisierung von Schallschutzmaßnahmen, bessere ÖPNV-Verbindungen und die Schaffung einer guten sozialen Infrastruktur.“

2 Bleiben wir beim Thema Kreisentwicklung. Der Siedlungsdruck aus Berlin ins Umland macht vor Kreisgrenzen nicht halt. Zuletzt war immer wieder von einer Entwicklung der 2. Reihe die Rede. Sind Mieten und Eigentum z. B. in Jüterbog überhaupt noch bezahlbar?

Der Landkreis Teltow-Fläming ist ein begehrter Wohnstandort, das gilt für den berlinnahen Norden, als auch für den ländlich geprägten Süden des Landkreises. Begehrte Wohngebiete befinden sich beispielsweise mit Ludwigsfelde und Mahlow in der Nähe des Flughafens. Aber auch in der sogenannten 2. Reihe, beispielsweise in Trebbin oder Luckenwalde steigen die Grundstückspreise, das sehen wir auch im weiteren Metropolitanraum, wie z. B. in Jüterbog, wo der Bodenrichtwert in Wohngebieten auch 100 Euro pro Quadratmeter beträgt.

3 Im Ehrenamt engagieren Sie sich als Präsident des Ringerverbandes Brandenburg. Wie kam es dazu und was ist das Besondere daran?

Luckenwalde ist in Deutschland eine Ringerhochburg mit langer Tradition. Ich besuchte oft die Kämpfe des 1. Luckenwalder SC in der 1. Bundesliga, die immer auch gesellschaftliche Höhepunkte in Teltow-Fläming waren. Nachdem der damalige Präsident des Ringerverbandes Brandenburg 2013 für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stand, wurde ich gefragt, ob ich für das Ehrenamt kandidieren würde. Und ich habe nicht lange gefackelt und Ja gesagt, weil ich es als eine herausfordernde und schöne Arbeit erachte, junge Menschen in ihrer sportlichen Entwicklung zu fördern und ihnen im Breiten- und Leistungssport optimale Bedingungen zu schaffen.

Interview CF

„Ich bin froh, dass der Flughafen BER nun endlich eröffnet wurde.“

Danny Eichelbaum,
Kreistagsvorsitzender in Teltow-Fläming



Liebe Leserin, lieber Leser

„BER Terminal 1“ ist endlich eröffnet. Geht jetzt alles den gewohnten Gang eines Flughafens? Leider nein. Durch die Corona-Pandemie ist das Passagieraufkommen auf ein Viertel gesunken – die Frachtflüge dagegen haben sogar zugenommen und manche Werte im Aktienindex DAX feiern Höhenflüge.

Wir von der Seelsorge haben es nicht mit Zahlen zu tun, sondern mit realen Menschen. Und da ist es fast egal, wie viele Menschen vom BER das Flugzeug nehmen, wie viele dort arbeiten in den Läden, bei der Sicherheit, bei der Polizei, an den

Schaltern... Vielleicht kommen wir jetzt gerade deshalb so gut ins Gespräch, weil alle mehr Zeit haben. Ja, der Neubeginn am BER, den die meisten über Jahre erhofft hatten, ist überschattet von der Corona-Pandemie.

Von Hermann Hesse stammt der Satz: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, geschrieben 1941.

Das wären schöne Worte gewesen für den Beginn des neuen Flughafens, gern hätte ich sie verwendet für diese Kolumne. Wenn man einen weiteren Teil des Gedichts kennt, dann wird das Gedicht auch für den BER stimmig:

*Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.*

Darum geht es, dass wir das Beste machen aus der Krise; dass wir das entdecken, was uns hilft

zu leben – als Einzelne, als Familie, aber auch als BER: Was sind zukunftsorientierte Schritte, die dem BER Zukunft garantieren? Dass Abschied genommen werden muss von Althergebrachtem in der Luftfahrtindustrie ist den meisten klar. Dass wir aber nicht verzichten werden auf Flugreisen, um liebe Menschen zu sehen, um die Welt zu erkunden, das ist auch klar.

Vielleicht haben wir ja jetzt in dieser Pandemie ein wenig mehr Zeit, um uns auf das zu besinnen, was ein „Anfang“ für uns sein könnte. Das neue Jahr ist noch jung – packen wir es an mit einer Perspektive, die auch die nächsten Jahre hält, im privaten, familiären und gesellschaftlichen Bereich – auch am Flughafen.

Das wünscht Ihnen
Wolfgang Felber



ANZEIGE

Schnell zurechtfinden Der BER im Überblick



Alle Informationen zum neuen Flughafen
und zur An- und Abreise
www.berlin-airport.de



BER FLUGHAFEN
BERLIN
BRANDENBURG

Impressum

Herausgeber: Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
in Kooperation mit
ELRO Verlagsgesellschaft mbH
Eichenallee 8,
15711 Königs Wusterhausen
Telefon (03375) 24250 /
www.elro-verlag.de

Auflagenzahl: 65.000

Verteilgebiet: Flughafenregion
Berlin-Brandenburg

Chefredaktion (V.i.S.d.P.):
Hannes Stefan Hönemann
Telefon (030) 6091-70100

Ressortleiter Verlagsthemen:
Vesa Elbe

Gestaltung und Realisation:
Oliver Otto

Bildquellen: Günter Wicker (S. 1, 5, 10, 11, 14), Markus Wächter (S. 2), Anikka Bauer (S. 4), Privat (S. 3), Manfred Tadra (S. 6), Fotolia (S. 8, 9), TSGl Schöneiche (S. 12), FBB (S. 14)

Verantwortlicher Redakteur der
ELRO Verlagsgesellschaft mbH:
Manfred Tadra
Telefon (033764) 463102
m.tadra@elro-verlag.de

Verantwortlich für Anzeigen:
Jörg Kobs
Telefon (0175) 167 43 38
j.kobs@elro-verlag.de

Redaktion: Christian Franzke (CF)
– verantwortlich, Donat Altenburger (DA), Nancy Biebach (NB), Clemens Glade (CG), Kai Johannsen (KJ), Oliver Kossler (OKS), Trang Nguyen (TN), Ismeta Mustafic Hasific (IMH), Anna Panckow (AP), Manfred Tadra (MT), Redaktion (red)

Fluglärm-Messnetz um den BER erweitert

Vier neue Messstellen in Betrieb

Ende Dezember wurde das Netz der Fluglärmmessstellen rund um den BER um vier neue Messstellen (rote Markierung) erweitert. Am 18. Dezember wurde die Messstelle Nummer 34 in Ragow durch Personalgeschäftsführer Michael Halberstadt und Dr. Kai Johannsen, Leiter Immissionsschutz, gemeinsam mit der Mittenwalder Bürgermeisterin Maja Buße in Betrieb genommen.

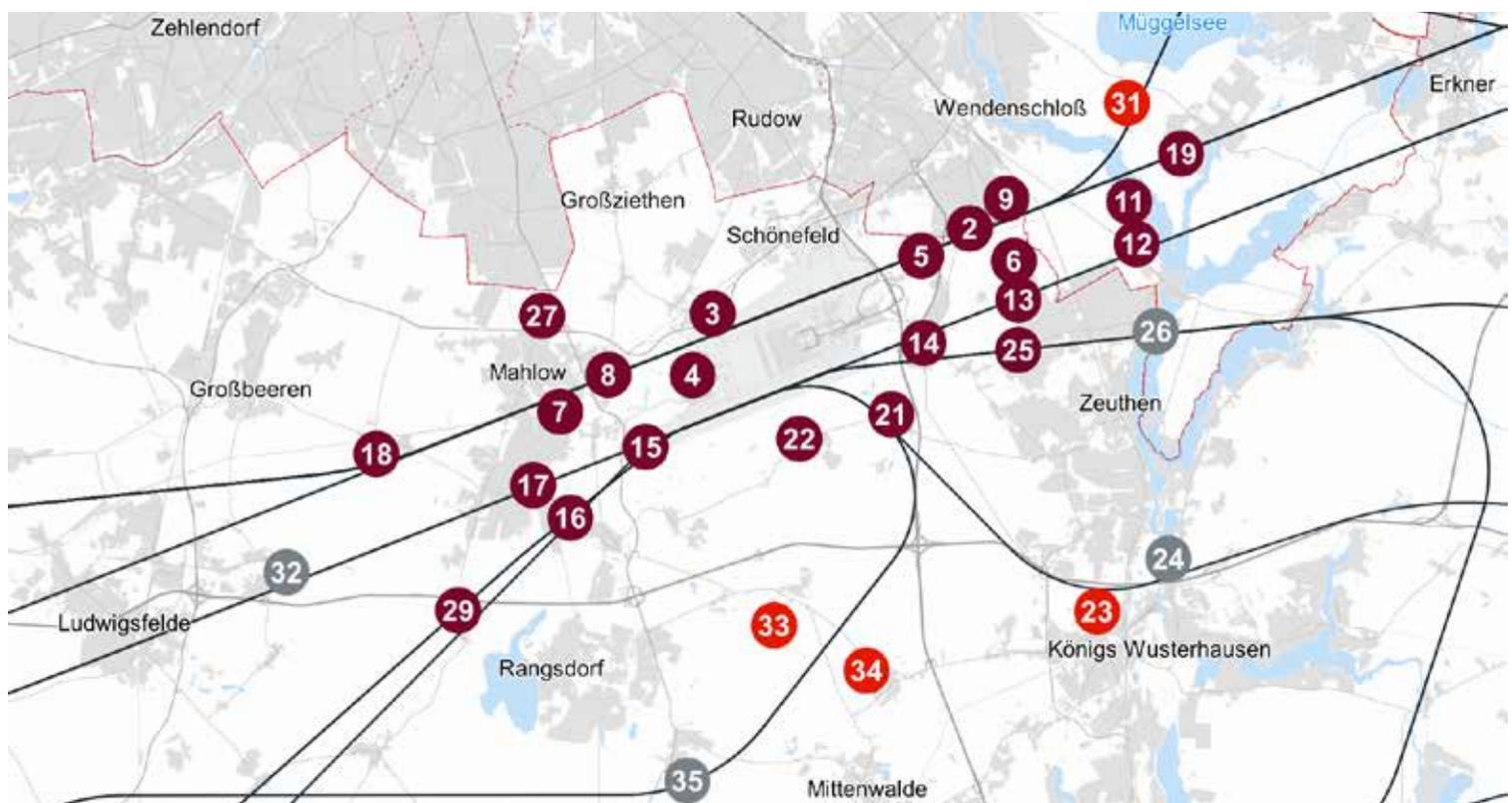
Die weiteren neuen Messstellen stehen in Königs Wusterhausen auf dem Gelände des Museums Funkerberg, am Müggelsee auf einem Gebäude des Lehrkabinetts Teufelssee sowie in Boddinsfelde auf dem Reiterhof. Anfang 2021 kommen vier weitere Messstellen (graue Markierung) im öffentlichen Straßenland entlang der Flugrouten der südlichen Start- und Landebahn des BER hinzu. Insgesamt messen dann 30 stationäre Messstellen den Fluglärm am BER. Zusätzlich werden monatlich wechselnde mobile Fluglärmmessungen mit zwei Messstationen im Umfeld des BER durchgeführt.

„Die Fluglärmmessung ist ein wichtiger Bestandteil der Flughafengesellschaft im Bemühen um Transparenz sowie bei der Reduzierung von Fluglärm. Wir stellen alle Daten online zur Verfügung, so dass alle Interessierten öffentlich und zu jederzeit nachvollziehen können, welche Belastungen durch den Flughafen eintreten. Bereits seit 2005 erheben wir zudem lärmbezogene Entgelte und werden dieses System weiter verbessern. Wer viel Lärm macht, muss auch deutlich mehr bezahlen“, so Personalgeschäftsführer Michael Halberstadt anlässlich der Einweihung in Ragow.

Die Messwerte werden jede Sekunde rund um die Uhr erfasst. Daraus wird der Maximalpegel pro Überflug sowie der Dauerschallpegel pro Tag, Nacht, Monat und Jahr ermittelt. red



i Alle Messwerte können online unter travisber.topsonic.aero abgerufen werden.





Kunst in Zeiten der Pandemie

Kunsthof Mattiesson in Großziehen mit vielen neuen Ideen

Seit fast einem Jahr leben wir nun schon unter den Bedingungen der Corona-Pandemie. Lockdowns und zeitweilige Lockerungen wechselten sich in den letzten Monaten ab. Besonders betroffen von diesen Bedingungen sind Kunst und Kultur. Das betrifft nicht nur Theater und Konzert-Arenen sondern auch besonders die Menschen, die als freischaffende Solokünstler viel dazu beigetragen haben, unser Leben bunter und reichhaltiger zu gestalten.

Wie geht es den Künstlerinnen und Künstlern in Zeiten der Corona-Pandemie? Was tun sie, um diese Zeit der Einschränkungen zu überstehen? Um diese Fragen zu beantworten, traf ich mich Mitte Januar mit der Künstlerin Mattiesson auf ihrem gleichnamigen Kunsthof im Schönefelder Ortsteil Großziehen.

Reichhaltiges Kulturangebot

Und es ist schon erstaunlich, was es hier alles zu sehen gibt. Zeichnungen und Gemälde, erschaffen mit den unterschiedlichsten Techniken und Skulpturen aus den unterschiedlichsten Materialien. Vor Corona gab es auch viele öffentliche Veranstaltungen auf dem Kunsthof. Zum Beispiel samstags mit Kindern aus der Umgebung. Mit ihnen wurden Bilder zu bestimmten Themen gemalt. Für Erwachsene fanden regelmäßig die „Happy Paint Partys“ statt, bei denen die Freizeitmaler lernen, wie man Schritt für Schritt sein eigenes Bild malt. Dazu kamen natürlich die regelmäßigen Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen.

„Es war und ist eine schwere Zeit, aber man sollte nicht verzweifeln und neue Wege finden.“

Mattiesson, Kunsthof Großziehen

Die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach schrieb vor mehr als 100 Jahren: „Wenn der Kunst kein Tempel mehr offen steht, dann flüchtet sie in die Werkstatt.“ Und so beschreibt Mattiesson, wie es ihr in den letzten Monaten ergangen ist. Sie habe die Zeit genutzt, um viel Neues auszuprobieren und zu produzieren. Dinge, die schon lange in ihrem Kopf waren, für die es aber an Zeit fehlte. So habe sie die Zeit dazu genutzt, ihre Internetauftritte auf den neuesten Stand zu bringen und neue Ideen umzusetzen.

Eines dieser neuen Projekte ist der „Goldstaub Kunstschatz“, ein einzigartiges Partnerobjekt und Geschenk für den Valentinstag.

Ideen in der Pipeline

Auch die nächste Ausstellung, die eigentlich am 27. Februar eröffnet werden soll, ist in Planung. Der Plan: Eine Ausstellung zu Ehren ihres Mentors Torsten Kluckert, der 2019 verstorben ist. Ihm zu Ehren soll diese Ausstellung jährlich stattfinden. Im Mai sind im Land Brandenburg die „Tage des offenen Ateliers“ geplant, an denen sie in diesem Jahr teilnehmen möchte. Und dann steht noch die Verwirklichung eines Projektes mit dem Titel „Der letzte seiner Art“ an.

In einem großen Würfel mit fünf Metern Kantenlänge wird ein Baum als „Letzter seiner Art“ die Natur symbolisieren und uns mahnen, mit dieser sorgsam umzugehen.

Viele weitere Projekte sollen stärker in den Fokus gerückt werden, wie zum Beispiel die Gemälderestaurierung oder die Vergoldung von Objekten im Kundenauftrag.

Und dann hat Mattiesson in den letzten Monaten noch die „VaniFaces“ entwickelt. Und die machen richtig gute Laune. Sie gibt es beispielsweise als Uhr, Tasse, Bild, Untersetzer und Schlüsselanhänger, aber auch als witzigen Mund-Nasen-Schutz mit verschiedenen Motiven. Mehr dazu auf www.vanifaces.de.

Zum Abschied sagt Mattiesson noch: „Es war und ist eine schwere Zeit, aber man sollte nicht verzweifeln und neue Wege finden, die gewohnten Wege verlassen, über den Tellerrand schauen und die digitalen Medien mehr nutzen. Auf keinen Fall den Kopf in den Sand stecken.“ MT

i Weitere Informationen unter www.mattiesson.com



Familie Damm – persönlich für Sie in der Beratung

Familie Damm – persönlich für Sie in der Beratung

Fenster, Türen und individueller Schallschutz für Ihre Immobilie

Fenster und Türen haben vielfältige Funktionen. So geht es um Aussehen, Wärme- und Schalldämmung sowie Einbruchschutz. Der große Vorteil des Familienbetriebs von Kathrin Damm und Olaf Damm ist neben der langen Erfahrung aus über einem Vierteljahrhundert, dass sie mit ihrem Firmensitz in Waltersdorf „um die Ecke“ ansässig sind. Dadurch hat man einen kurzen Weg, um in der Ausstellung alle Möglichkeiten anzusehen. Hier gibt es außerdem Rollläden, Sonnenschutz, Überdachungen, Wintergärten und Schallschutzlösungen. Lassen Sie sich bei uns beraten und nutzen Sie unsere langjährige Kompetenz für Ihre ganz individuelle Lösung.

Lieferung • Service • Montage

dam.

FENSTER+TÜREN VERTRIEBS GMBH

Kompetenz vor Ort seit 1992

- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Schallschutz
- Rollläden/Rolltore
- Sonnenschutz
- Überdachungen



dam. Fenster + Türen
Vertriebs GmbH

Schulzendorfer Str. 10
12529 Schönefeld
OT Waltersdorf

Tel.: 030 / 633 110 60
info@dam-fenster.de
www.dam-fenster.de

Werben in »Nachbarn«?



Nächster Erscheinungstermin: 6. 4. 2021
Redaktionsschluss ist der 25. 3. 2021

Infos unter:

j.kobs@elro-verlag.de, Tel.: 0175.167 43 38

Haus- und Immobilienverwaltung Holger Schmidt



**Wir suchen Grundstücke
und Häuser
für Flughafenmitarbeiter**

Fontaneallee 79 • 15732 Eichwalde

☎ Immobilien: 0177/312 14 17 | Verwaltung: 030/675 31 06

www.holger-schmidt-immobilien.de



PENSION
am Schloss



WOHNEN AM SCHLOSS >> 5 Min. zur S- und Regiobahn, Autobahn,
Seen, Rad- u. Wasserwanderwege Königs Wusterhausen nur 25 Min.
zum Flughafen, Spreewald, Potsdam, Berlin-Alex

🏠 Schlosstr. 2, 15711 KW
☎ Tel./Fax 03375 25 20 80
🌐 www.pensionamschloss-kw.de

**ÜN pro Person: im DZ ab 27€
im 3 oder 4 Bettzi. ab 23€
im 5 Bett-Apartment ab 20€**

Dublin, Stadt voller Musik, Geschichte, Guinness und viel Grün

Corona wirft nach wie vor unsere Reisepläne durcheinander. Unbenommen aller Viren der Welt aber sind Erinnerung und Vorfrende. Es war im letzten Jahr, als ich mit meinen Freunden Dublin besuchte, die Hauptstadt Irlands. Erst neulich schwelgten wir mal wieder in sweet memories. Im Radio lief Ed Sheeran und es waren einige Gläser Guinness im Spiel.

I met her on Grafton street right outside of the bar (Ed Sheeran, Galway Girl)

Durch die Pubs auf der Grafton Street oder im Bezirk Temple Bar würden wir im Moment sicher nicht ziehen. Kein gerufenes „ar do dhea-bhail – auf dein Wohl!“ Corona mag keine Nähe. Hier standen die Menschen dicht an dicht, wir kamen schnell ins Gespräch, Live-Musik spielte. Mich faszinierte, wie lebendig Traditionen waren und wie zeitgemäß sie hier klangen. Die Bands spielten Punk, Rock, Ska mit den Instrumenten von einst: darunter die hellklingende Metallflöte, Uilleann Pipes (ein Dudelsack) oder die Rahmentrommel Bodhrán, bei der der Klöppel zwischen den Finger tanzt. Und heute? Zum Glück gibt es ja – corona-konform – Straßenmusik und an der Grafton Street an der Ecke St. Stephen's Green ist sicher auch heute immer etwas los.

It's a beautiful day
Sky falls, you feel like
It's a beautiful day
Don't let it get away (U2, Beautiful day)

Gerne spazierte ich im St. Stephen's Green, einem der vielen Parks, die Dublin zu einer grünen Stadt machen. Wir betraten ihn meist durch den Fusilier's Arch, dem Titusbogen in Rom nachempfunden, und statteten auch

den Three Fates einen Besuch ab. Diese Skulptur, ein Geschenk Deutschlands, erinnert daran, dass irische Gastfamilien nach dem 2. Weltkrieg 1.000 Waisenkinder aus Deutschland und Österreich aufgenommen hatten.

Zum Trinity College ist es nur ein kleiner Fußweg. Das Gelände ist alt ehrwürdig, hier studierten u. a. Bram Stoker, Oscar Wilde und Jonathan Swift. Es erinnerte mich immer ein bisschen an Hogwarts aus den Harry Potter-Büchern und -Filmen, vor allem die Bibliothek. Sie verwahrt seit dem 17. Jahrhundert das Book of Kells. Zwei originale Seiten sind ausgestellt,

die restlichen Seiten dieser Handschrift aus dem 8. Jahrhundert als Faksimile zu sehen. Welch Schatz! (www.tcd.ie)

See the sky as it mirrors my colors
(Bill Whelan, Riverdance)

Nirgends ist der Himmel so wie in Dublin. Grau wie Guinness-Schaum hängen die Wolken in einem trüben Blau. Doch wenn die Sonne durch die verwischten Wolken tritt, scheint es, als tankten die Farben neue Kraft. Kaum zu glauben, aber es gibt einige Strände in Dublin, an denen man nicht nur spazieren gehen kann:





die Howth Halbinsel ist mein Liebling mit dem wunderbaren Blick auf Dublin oder Stand-up-Paddeln am Dollymount Beach oder abhängen am Portmarnock Beach, auch „Samt Strand“ wegen seines schmusig-weichen Sandes genannt – die Liste ist lang.

Who can say where the road goes
Where the day flows, only time
(Enya, Only time)

Die Zeit hat es nicht immer gut gemeint mit den Menschen in Dublin und Irland: Leid, Krieg, Hungersnöte. Viele Orte in Dublin legen

Zeugnis dieser Geschichte ab wie beispielsweise Kilmainham Gaol. Das ehemalige Gefängnis dient heute als Museum. In seinem Hof erinnert eine Gedenkstätte an die hier hingerichteten Anführer des Osteraufstandes 1916 (kilmainhamgaolmuseum.ie). Auch EPIC The Irish Emigration Museum oder das Hungers Schiff Jeanie Johnston, beide in den Docklands (www.dublindocklands.ie), entführen in eine entbehrrungsreiche Vergangenheit.

Nothing compares
Nothing compares to you
(Sinéad O'Connor, Nothing Compares 2 U)

Dublin; Foodie Capital, Hauptstadt der Straßenmusik, Guinness Town – egal welchen Aspekt ich kennen lernen durfte, ich verliebte mich stets aufs Neue. Ein Guinness, ein Whiskey, ein Ed Sheeran-Lied sind zwar nur ein schwacher Ersatz, aber sie nähren meine Vorfreude auf ein Wiedersehen oder wie man in Dublin sagt: Slán! CG

i Weitere Infos zu Dublin: www.ireland.com, Ab Berlin fliegen Ryanair und Aer Lingus nach Dublin.



Jetzt ist Zeit zu handeln

Der Verein Abfallstreife e.V.

Der Wind rauscht in den Zweigen, als flüsterten die Blätter miteinander. Es riecht nach Erde, Tannenduft und nassem Moos. Sonnenstrahlen fallen durch die lichten Kronen der Bäume, malen auf den Boden. Feldmäuse huschen über eine Ameisenstraße. Ein Käuzchen ruft im Schlaf. Schnell wie ein Blitz sind die Mäuse verschwunden. Auf einer Lichtung, umgeben von Brombeerbüschen, Birkenschösslingen und bunten Plastiktüten, reckt ein Reh mit seinem Jungen kurz den Kopf in die Höhe, dann grasen die beiden scheinbar ungestört weiter. Das Kitz steckt seinen Kopf durch den Henkel der roten Tüte. Gleich neben ihnen läuft eine Autobatterie leise glickernd aus, entleert sich in den Ameisenhügel. Ein junger Igel schnuppert neugierig an einer Konservendose, die verführerisch für ihn duftet, und kriecht tief in sie hinein. Bauschutt liegt gleichmäßig zwischen den jungen Eschen verteilt, Mineralfasern lösen sich im strahlenden Sonnenlicht langsam auf...

Käme jetzt als nächstes ein Kampfroboter durch ein Zeitreiseportal, wüsste jeder: Achtung, es ist Zeit zu handeln. Doch dies ist kein Szenario aus einem Weltuntergangsfilm. So – oder so ähnlich – sieht es in unseren Wäldern aus. Hier und jetzt ist Zeit zu handeln! Das wusste Maria – auch ohne Terminator. Also sammelte sie

Mitstreiterinnen und Mitstreiter um sich. Gemeinsam mit ihnen gründete die Studentin aus Königs Wusterhausen vor fünf Jahren den Verein Abfallstreife.

Mitglieder aus der ganzen Region

So verschieden sie sind, gemeinsam ist ihnen der Wunsch, etwas zu bewegen. Dietrich, 69 und Pensionär, sagt: „Es ist befriedigend, etwas sauber zu machen.“ „Mich hat auch geärgert, dass so viel Müll herumliegt“, sagt Christopher, „ich bin zwei Jahre durch Südostasien gereist. Dort gibt es keine Recyclingsysteme, zum Teil exportieren wir unseren Müll dorthin. Da ist mir mein Brett vorm Kopf heruntergefallen. Zurück in Deutschland wollte ich etwas tun.“ Der 33-jährige, der bald auf Lehramt studiert, fährt fort: „Als Verein kommt man besser voran und kann mehr bewegen.“

Während Dietrich und Christopher in KW wohnen, kommt Tino aus Gosen. Der 30-jährige Vertriebsmitarbeiter sagt lächelnd: „Ich habe keinen Vorteil davon, hier sauber zu machen, ich wohne woanders. Dennoch: es ist ein globales,

generelles Problem. Mikroplastik und Asbestfasern verbreiten sich überall, über das Wasser und die Luft. Sie sind schädlich in der Lunge, vergiften uns alle.“

Der Name des Vereins ist mit einem Augenzwinkern zu verstehen. Denn bei der Abfallstreife sind keine Hilfssheriffs mit Nörgel- und Besserwisser-Mentalität unterwegs. Es sind Macher, die nicht reden, sondern handeln. Und die aufklären. Maria erzählt: „Wir sammeln nicht nur Müll. Wir wollen informieren, z.B. über Gespräche auf Märkten.“ Kinder führen sie spielerisch an das Thema Mülltrennung heran. Sie dürfen beim Müllangelspiel Altpapier, Kunststoffverpackungen und Restmüll angeln und in Eimer sortieren.

Die Kinder frühzeitig aufklären

Überhaupt die Kinder: Hier muss alles beginnen. „Kinder sind begeisterungsfähig, hier können wir etwas bewegen“, sagt Christopher, „Aufklärung ist das einzig Sinnvolle“. Daher sind Maria und ihre Freunde immer wieder auch in Kindertagesstätten und Schulen. „In Kitas ist es vor allem ein Mix aus Theorie und Praxis. Die Kinder lernen die



Tiere des Waldes kennen und wie achtlos geworfener Müll ihnen schaden kann. Dann basteln wir; Stichwort Upcycling.“ So erfahren die Kinder, was man aus vermeintlich wertlosem Müll machen kann und es entstehen beispielsweise Bienenhotels aus alten Dosen und PET-Flaschen. Schließlich geht der Verein mit den Kindern gemeinsam Müll sammeln.

Bei den großen Reinigungsaktionen arbeitet Abfallstreife e.V. oft mit anderen Vereinen zusammen, wie Angel- oder Tauchvereinen. „Es ist toll, wenn man mehr ist, wir befruchten uns gegenseitig und erreichen mehr“, sagt Christopher. Tino fährt fort: „Wir schmücken die Sammeltermine aus, sitzen hinterher zusammen, grillen, lernen andere kennen. Vereinsleben bedeutet eben mehr als nur den Vereinszweck. So finden wir Gleichgesinnte.“

Bleibt die Frage: Warum schütten Menschen ihren Müll in den Wald, obwohl um die Ecke der Entsorgungshof ist? Warum werfen Spaziergänger ihren Abfall in die Natur, statt ihn mit nach Hause zu nehmen? Warum veranstalten Jugendliche Zielwerfen in den See mit Flaschen, obwohl das auch mit Steinen oder Stöcken gehen würde?

Eine allgemeingültige Antwort darauf haben die Leute von der Abfallstreife nicht. Tino versucht es dann doch mit einer Antwort: „Es ist ein Mix

aus Unwissenheit, Bequemlichkeit, Ignoranz. Aus den Augen, aus dem Sinn. Das ist eine gefährliche Kombination.“

Jeder ist gefragt, jeder kann etwas bewegen. Es ist ganz einfach: Das nächste Papier, das man auf dem Boden findet, kann man in den nächsten Mülleimer werfen. CG



*Stand Aufnahmen März 2020

**„Wir sammeln nicht nur Müll.
Wir wollen informieren,
z. B. über Gespräche auf Märkten.“**

Maria Böhme,
Vorstand Abfallstreife e.V.

Wer mehr über die Abfallstreife wissen bzw. mitmachen möchte, wendet sich an Maria Böhme unter 01 52/31 83 32 72 oder kontaktiert den Verein über www.abfallstreife.de oder über www.facebook.com/abfallstreife



TSGL Volleyball

Schöneiche



Mit Wumms übers Netz

Sport in Coronazeiten: Wie bei allen Vereinen findet auch beim Volleyball der Turn- und Sportgemeinschaft Landbau Schöneiche, kurz TSGL, derzeit kein Training statt, weshalb ein vor-Ort-Termin einem Telefonat weichen muss. Nach dem Frühjahrs-Lockdown und einigen wenigen Spielmonaten herrscht seit Anfang November erneut Stillstand, ein Ende des Ausnahmezustands wird auch hier herbeigesehnt. Damit die Kinder und Jugendlichen in dieser Zeit am (Volley)ball bleiben, hat Jugendwartin und -trainerin Anja Müller (rechts im Bild) gemeinsam mit ihren Trainerkollegen für die jugendlichen Volleyballer Trainingspläne erarbeitet, für die jüngeren haben die erwachsenen Spieler bereits während des Lockdowns im Frühjahr Trainingsvideos erstellt. „Das hilft natürlich, um fit zu bleiben, im Mannschaftssport ist das gemeinsame Training allerdings nicht zu ersetzen.“

Offen für Kinder ab 10 Jahren

Der Bereich Volleyball ist eine von drei Sparten der TSGL Schöneiche, die weiteren sind Gymnastik und Tischtennis. Insgesamt hat die TSGL ca. 450 Mitglieder, im Bereich Volleyball sind es rund 150, davon 55 Kinder und Jugendliche. Der Volleyballverein ist im Leistungsbereich männlichen Mitgliedern vorbehalten, in der Hobbysparte für Erwachsene wird auch in Mixed Mannschaften gespielt. Der Einstieg ins Volleyballtraining beginnt mit 10-11 Jahren,

die meisten Kinder kommen über ihre Eltern in den Verein, wenn diese selbst Volleyball spielen, oder über volleyballspielende Freunde. Der Trainingsbetrieb im Jugendbereich ist leistungsorientiert: Trainiert wird mindestens zweimal wöchentlich, am Wochenende stehen die Wettkämpfe an. Für die drei Trainer im Jugendbereich eine Aufgabe, die echte Hingabe und großen Zeitaufwand bedeutet. Anja Müller ist seit gut zehn Jahren als Trainerin bei der TSGL, davor war sie selbst aktive Volleyballerin beim VSV Erkner: „Mit der jetzigen Trainertätigkeit bin ich voll ausgelastet und spiele selbst nicht mehr.“

Treppchenplätze

Die Herrenmannschaften der TSGL Schöneiche spielen erfolgreich in mehreren Ligen, in der dritten Liga, der Regionalliga Nordost sowie der Brandenburgliga – ein Ansporn für die jungen Vereinsmitglieder. Im Jugendbereich konnte der Verein in jüngster Vergangenheit tolle Erfolge erzielen: Mit der U20-Mannschaft wurde 2017



und 2018 die Deutsche Meisterschaft erreicht, 2019 wurden sie Vize-Landesmeister. Gerne möchten sie nach der coronabedingten Auszeit an diese Erfolge anknüpfen. Bis dahin müssen sich die Spieler zu Hause fit halten. Und darauf hoffen, dass das neue Jahr bessere Zeiten auch für den Mannschaftssport bereithält. DA



TEMPTON ist einer der führenden Personaldienstleister für den deutschen Mittelstand mit 130 Niederlassungen und 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bundesweit.

Wollten Sie schon immer auf den Berliner Flughäfen arbeiten?

Wir, die TEMPTON Aviation, ein Personaldienstleister spezialisiert im Bereich Luftfahrt, sucht ab sofort qualifiziertes Personal in verschiedenen Bereichen.

Sie sind zeitlich flexibel einsetzbar, schichtbereit und im Besitz des Führerscheines?

Seien auch Sie Teil des TEMPTON Teams und checken bei uns ein! Bewerben Sie sich für einen Einsatz bei unseren zahlreichen Kunden als ...

- Kraftfahrer für den Winterdienst (m/w/d) – gerne (Früh-)Rentner
- Kraftfahrer Klasse C, CE (m/w/d)
- Flugzeugabfertiger (m/w/d)
- Mitarbeiter in der Gastronomie am Flughafen (m/w/d)
- Lagerhelfer (m/w/d)

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:
Unbefristeter Arbeitsvertrag in Teil- und Vollzeit, Vergütung nach BAP Tarifvertrag

ARE YOU READY FOR TAKE OFF?
Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter aviation.berlin@tempton.de und beantworten ihre Fragen gern unter der Telefonnummer 030.63 41 48-50

Mein Job mit Profil



Werkvertretung Berlin
Sophie-Charlotten-Straße 1, 14059 Berlin

Kunststoff-Fenster- und Türenwerk

Wir sind seit 1967 einer der führenden Fensterhersteller Deutschlands



Tel.: 030-82702096
Fax: 030-82702098




Alte Selchower Str. 27 • 12529 Schönefeld / OT Selchow
Fertigung in eigener Werkstatt

Seit 1990 Kompetenz von Ihrem Fachbetrieb für Schallschutzfenster in Selchow

☎ 03379.38005

Dein Nachbar – immer für Dich da !!

24 h · 7 Tage die Woche · 365 Tage im Jahr · www.hornbach.de

Der HORNBACK-Projektbaumarkt auf 18.000 qm – direkt an der B 96a-

- gute Erreichbarkeit-2 km von der Autobahnabfahrt Schönefeld Süd entfernt
- grosse Sortimentsauswahl mit über 160.000 Artikel online sowie vor Ort
- kompetente Fachberatung über 25 Jahre Baumarkt mit Erfahrung am Standort !!
- gutes Preis-Leistungsverhältnis durch Dauerniedrigpreis
- Bequemes Einkaufen u.a. mit einem 8.000qm großem Drive In
- Moderner Markt mit Küchen / Bädern / Gartenbaustoffen und vielen Ausstellungen
- Grosse Garten- und Zoabteilung



flohmarkt
Schönefeld
Sonntags
von 9-16Uhr



INFO:
0177-6111110
www.flohmarkt-schoenefeld.de

HORNBACK

ES GIBT IMMER WAS ZU TUN

BERLIN BOHNSDORF
GRÜNBERGALLEE 279, 12526 BERLIN
AUTOBAHNABFAHRT SCHÖNEFELD-SÜD
NÄHE FLUGHAFEN SCHÖNEFELD
S-BAHN GRÜNBERGALLEE
MO.-FR. 7-20 UHR // SA. 8-20 UHR

grillbar
Wir's besser schmeckt.

Grillspezialitäten vom Sternekoch Mario Kotaska
Wir sind direkt auf dem Hornbach Parkplatz
Mo. - Sa. 9.30 - 19Uhr

500 Adventskalender für die Flughafenregion

Aktion in der Weihnachtszeit

Traditionell überrascht die FBB-Umlandarbeit in jedem Jahr Bürgerinnen und Bürger in der Weihnachtszeit. Corona-bedingt fiel die Aktion im letzten Jahr kleiner aus als sonst. Wir freuen uns, dass wir dennoch an der Tradition einer Aktion in der Adventszeit festhalten konnten. Unter dem Motto: 500 Adventskalender für die Region spendeten wir daher unsere süßen FBB-Weihnachtsleckereien für soziale Einrichtungen im Flughafenumland.

Michael Halberstadt übergab pünktlich vor dem ersten Advent die ersten 100 Kalender für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims für Obdachlose vom Unionhilfswerk in Bohnsdorf. Die Freude in der Einrichtung war groß: „Wir sind dankbar, dass unser Wohnungslosenheim ausgewählt wurde“, sagte Sozialarbeiterin Svenja Rekow. „Besonders in diesen Zeiten sollten solche kleinen Gesten nicht vergessen werden. Aber auch wir geben uns natürlich große Mühe, die Weihnachtszeit trotz allem ein wenig feierlich zu gestalten.“ NB



Weitere 400 Adventskalender verteilten die Kolleginnen der Umlandarbeit im Anschluss an:

- DRK Wohnstätte für Menschen mit Behinderung HAUS AM HEIDEFELD in Großbeeren
- DRK Seniorenbetreuungszenrum PRIESSNITZHAUS in Mahlow
- DRK Kontaktladen Blankenfelde
- DRK FiZ – Haus der Familie Blankenfelde
- AWO Seniorenheim Wildau

Trotz Corona: Vorweihnachtliche Bescherung in Waßmannsdorf

Schon seit vielen Jahren unterstützt die FBB-Umlandarbeit die Flüchtlingsunterkunft in Waßmannsdorf. Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Sachspenden innerhalb der Mitarbeiterschaft gesammelt und der Einrichtung zur Verfügung gestellt. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie konnte die Institution dieses Jahr weder ein Oster- noch ein Sommerfest feiern. Auch das besinnliche gemeinsame Weihnachtsfest musste bedauerlicherweise ausbleiben. Umso größer war die Freude, als Nele Männel (links im Bild) und Christian Franzke neben den Sachspenden auch einige Weihnachtskalender für die Kinder an die Einrichtungsleiterin, Eva Fiedler, übergaben. NM






Termine auch online vereinbaren!

Praxis für Allgemeinmedizin am Flughafen BER Schönefeld

-  **hausärztlich-allgemeinmedizinisches Behandlungszentrum**
-  **umfassendes Spektrum der chirurgischen und unfallchirurgischen Behandlung**
-  **reisemedizinische Beratung**
WHO Gelbfieberimpfstelle
-  **funktionsdiagnostische Untersuchungen sowie Röntgenuntersuchungen**
z.B. (Langzeit-)EKG, Belastungs-EKG, Lungenfunktionsprüfung

Dr. med. Susanne Zix | Fachärztin für Allgemeinmedizin | Zertifikat Reisemedizinische Gesundheitsberatung

Juri Günther | Facharzt für Chirurgie mit Schwerpunkt Unfallchirurgie | BG-Sprechstunde

MVZ am Flughafen BER | Airport City
 2BAC, Aufgang C | Willy-Brandt-Platz 2 | 12529 Schönefeld
 1. OG Parkplatz P6 und P8, Eingang liegt gegenüber
 Tel.: 030. 346 499 670 | E-Mail: mvz-flughafenBER@mvzevb.de

 www.mvzevb.de

Unsere Ärzte des MVZ am Flughafen BER sind für Sie da

Herzlich willkommen am nun eröffneten Flughafen BER! Gerne stellen auch wir uns Ihnen kurz vor:

In unserem MVZ am Flughafen BER sind aktuell zwei Ärzte, Dr. med. Susanne Zix und Juri Günther, für Sie an fünf Tagen in der Woche vor Ort. Dr. Zix ist nicht nur Allgemeinmedizinerin, sondern auch zertifizierte reisemedizinische Gesundheitsberaterin und damit Ihre kompetente Ansprechpartnerin bei eventuell notwendigen Gelbfieberimpfungen im MVZ. Neben den klassischen hausärztlichen Leistungen bietet die Allgemeinmedizinerin ebenso ein breites Spektrum an internistischer Diagnostik an. Dazu gehören unter anderem Laboruntersuchungen, Belastungs- sowie Langzeit-EKG-Untersuchungen, Ultraschalluntersuchungen des Bauchraumes und der Schilddrüse wie auch Lungenfunktionsprüfungen. Ihr Praxis-Partner Juri Günther ist Facharzt für Chirurgie mit Schwerpunkt Unfallchirurgie und als D-Arzt für BG-Fälle (Arbeits- und Schulunfälle) zuständig. Einer seiner Schwerpunkte liegt in der Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, unterstützt durch die Möglichkeit der Röntgendiagnostik direkt vor Ort. Als D-Arzt bietet Juri Günther die Behandlung von Arbeitsunfällen an. Das MVZ am Flughafen BER befindet sich direkt neben dem Hauptterminal des Flughafens im 2BAC und ist daher sowohl mit dem PKW als auch mit dem Bus sehr gut erreichbar. Bei der Anreise mit dem PKW ist ein Ausstieg direkt vor dem Gebäude möglich. Die nahegelegene Bushaltestelle wird von vier verschiedenen Buslinien angefahren. Die Praxisräume sind – wie das gesamte Gebäude – behindertengerecht gestaltet.

Kontakt | Terminvereinbarung

MVZ am Flughafen BER | Airport City | Im 2BAC, Aufgang C, 1. OG Willy-Brandt-Platz 2 | 12529 Schönefeld | Tel.: 030. 346 499 670
 E-Mail: mvz-flughafenBER@mvzevb.de | www.mvzevb.de



SCHULE FÜR TOURISMUS
LERNEN WIE IM FLUGE

Der BER ist da – bei uns lernen Sie den passenden Beruf!



SERVICEKAUFFRAU/-MANN IM LUFTVERKEHR (IHK)
BODENSTEWARD/-ESS

START JETZT IM MÄRZ

- ✓ 100% förderfähig
- ✓ Zertifizierter Abschluss
- ✓ Individuelle Betreuung

JETZT INFORMIEREN UND ANMELDEN:
WWW.SFT.BERLIN

Multitalente am Boden und an Bord

Servicekauffleute im Luftverkehr schwärmen von einem einzigartigen Arbeitsumfeld

Aktuell erlebt der Luftverkehr seine schwerste Zeit. Doch wer mit ausgebildeten Servicekauffleuten im Luftverkehr (SKiLs) spricht, stellt fest: Die Begeisterung für den Beruf bleibt groß. „Einmal Luftverkehr, immer Luftverkehr“, heißt es dann.

Und schnell erfährt man, was den Profis an ihrem Job so gut gefällt: Die Abwechslung, die Kolleginnen und Kollegen, der Umgang („wie eine kleine Familie“), ja sogar der Anfahrtsweg sind nur einige der Stichworte, die dann fallen. Und natürlich das Fazit:

„Man fährt jeden Tag mit einem Lächeln zur Arbeit“. Kein Wunder, denn als Multitalente sind SKiLs überall tätig, z. B. bei der Abfertigung von Flugzeugen, im Terminalmanagement, am Check-In, als Ramp Agents oder in den kaufmännischen Abteilungen der Flughäfen (Personal, Marketing oder Einkauf), in Abfertigungsgesellschaften und Airlines. Auch Bodenstewards sind vielseitig einsetzbar: Ob in der Fluggast- oder Gepäckabfertigung, im Passagierverkehr oder im Frachtverkehr, am Ticketcounter oder an der Flughafeninformation. Die unvergleichliche Arbeitsatmosphäre ist immer Teil des Jobs.

Vielleicht gibt es neben dem breiten Aufgabenspektrum eine weitere Erklärung für den besonderen Reiz, am Flughafen zu arbeiten: Nämlich das gute Gefühl, auch am Boden reale Verbindungen in die weite Welt zu ermöglichen.

Die Schule für Tourismus Berlin bietet geförderte Umschulungen und Weiterbildungen für Luftverkehr an – die nächsten Kurse starten bald!

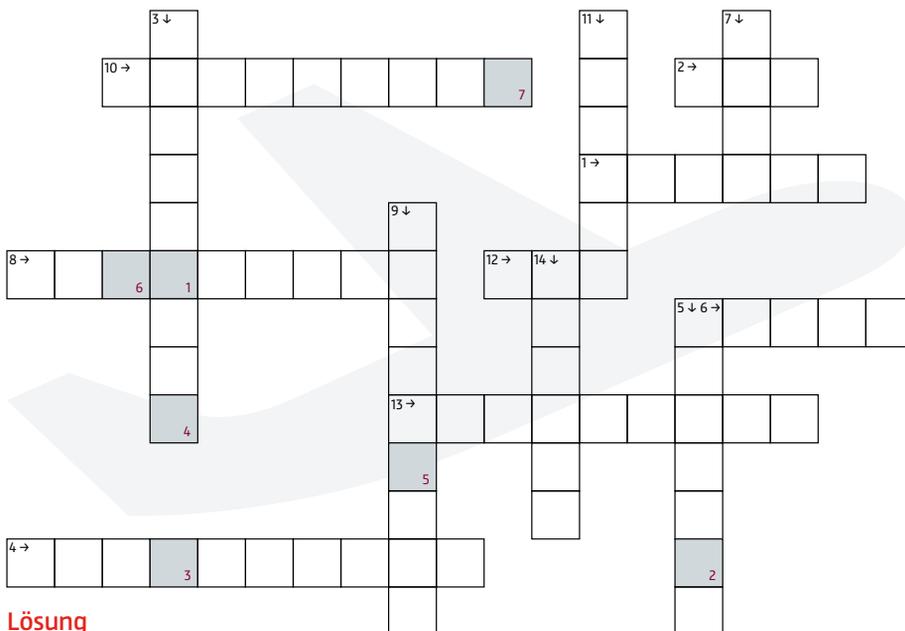
Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten!
 Details unter: www.sft.berlin.

Kreuzworträtsel

Teilnehmen und exklusive BER-Werbemittel gewinnen

Bringen Sie die Lösungsbuchstaben in die richtige Reihenfolge. Schicken Sie uns das Lösungswort sowie Ihre vollständige Adresse per Mail an: nachbarn@berlin-airport.de oder postalisch an: Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Umlandarbeit, 12521 Berlin.

1. Ehemaliger Bundeskanzler
2. Internationales Flughafenkürzel des neuen Hauptstadtflughafens
3. Englisch: Abflug
4. Ortsteil in Schönefeld
5. Berliner Bezirk
6. Fluss durch Berlin
7. Gegenteil von nah
8. Fluggesellschaft
9. Schloss in Brandenburg
10. Ehemaliger Berliner Flughafen
11. Flugzeughersteller
12. KFZ Kennzeichen Dahme-Spreewald
13. Region in Brandenburg
14. ohne Umweg



Lösung



Einsendeschluss ist der 26.2.2021.

Unter allen Teilnehmenden werden drei Pakete unserer exklusiven BER-Werbemittel verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ANZEIGE

Ihr guter Stern in Königs Wusterhausen

PKW- und Nutzfahrzeug-Komplettservice

Autohaus Leven GmbH

Cottbuser Straße 16-17
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 0 33 75 25 79-0

www.leven.de